



UN Global Compact Communication on Engagement

Januar 2022 bis Dezember 2023



IHK

Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Vom Leitbild der Ehrbaren Kaufleute zum UN Global Compact



INHALT

Vom Leitbild der Ehrbaren Kaufleute zum UN Global Compact	3
Verantwortung übernehmen und bewerten (Mission Statement)	4
Aktivitäten im Berichtszeitraum	6
Lern- und Dialogveranstaltungen, Workshops und Trainings zum UN Global Compact und spezifischen Themen unternehmerischer Nachhaltigkeit für Mitglieder organisieren	7
Unterstützung von Unternehmen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsinitiativen	10
▪ Ökonomische Nachhaltigkeit	10
▪ Ökologische Nachhaltigkeit	12
▪ Gesellschaftliche Verantwortung	14
Gelebte Nachhaltigkeit in der IHK Nürnberg für Mittelfranken	18
▪ Ökonomische Nachhaltigkeit	18
▪ Ökologische Nachhaltigkeit	19
▪ Gesellschaftliche Verantwortung	20
Impressum	23

Über Jahrhunderte haben verantwortungsvolle Kaufleute das Leitbild der Ehrbaren Kaufleute geprägt und für dessen Einhaltung Sorge getragen. Auch heute dient dieses Leitbild in Deutschland als Vorbild für nachhaltig angelegtes Unternehmertum; denn Verantwortung übernehmen sichert wirtschaftliche Existenzen und schafft Zukunft. Als Mitglied des UN Global Compact vertritt die IHK Nürnberg für Mittelfranken seit ihrem Beitritt im Jahr 2012 die zehn universellen Prinzipien zu nachhaltiger und verantwortungsvoller Unternehmensführung in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Wer sich wie die IHK Nürnberg für Mittelfranken sowohl dem Leitbild der Ehrbaren Kaufleute als auch den Prinzipien des UN Global Compact verpflichtet, macht damit eine grundlegende Haltung deutlich: Er legt seinem Handeln die Maxime zugrunde, keine Geschäfte auf Kosten Anderer zu machen – auf Kosten anderer Menschen, anderer Länder, künftiger Generationen oder der natürlichen Umwelt.

Im praktischen wirtschaftlichen Handeln sind dabei die Anforderungen an verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln deutlich gestiegen. Es ist für Unternehmen zunehmend komplexer geworden, diesen Anforderungen gerecht zu werden. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken sieht es deshalb als eine ihrer Kernaufgaben an, ihre Mitglieder bei der Wahrnehmung ihrer unternehmerischen gesellschaftlichen Verantwortung – Corporate Social Responsibility (CSR) – praktisch zu unterstützen.

Mit diesem – unserem fünften – Bericht (Communication on Engagement) dokumentieren wir für den Zeitraum Januar 2022 bis Dezember 2023 unser Engagement für die UN Global Compact Initiative zur Umsetzung, Verbreitung und Förderung der zehn Prinzipien des UN Global Compact sowie für die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals = SDGs) der Vereinten Nationen bzw. der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie. Wir bekräftigen so erneut die Grundsätze des UN Global Compact und forcieren die Umsetzung der zehn Prinzipien, indem wir die Nachhaltigkeitsziele, die in unserem Einflussbereich liegen, fördern und unterstützen. Wie wir diese Aufgabe angegangen sind, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Abbildung: „Nürnberger Kaufmannszug mit Geleite“ – Das Wandgemälde an der Fassade des IHK-Gebäudes am Nürnberger Hauptmarkt zeigt: „Nürnberger Tand geht durch alle Land“. Bereits im Mittelalter brachten Kaufleute Qualitätswaren von hier in die ganze Welt. Besonders berühmt war die Stadt für ihre Spielwaren und Metallwerkzeuge.



Armin Zitzmann
Dr. Armin Zitzmann
Präsident

Markus Löttsch
Markus Löttsch
Hauptgeschäftsführer

Verantwortung übernehmen und bewerten (Mission Statement)



Für die IHK Nürnberg für Mittelfranken ist es eine ihrer Kernaufgaben, ihre Mitglieder bei einer nachhaltigen Entwicklung und bei der Gestaltung ihrer unternehmerischen gesellschaftlichen Verantwortung – Corporate Social Responsibility (CSR) – praktisch zu unterstützen. Eine Grundlage und Verpflichtung ist dabei das Werte- und Handlungs-Leitbild der Ehrbaren Kaufleute, deren Verbreitung als Auftrag in § 1 Absatz 1 IHK-Gesetz verankert ist. Als Mitglied des UN Global Compact vertritt die IHK Nürnberg für Mittelfranken seit ihrem Beitritt im Jahr 2012 außerdem die zehn Prinzipien zu nachhaltiger und verantwortungsvoller Unternehmensführung in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Vor diesem Hintergrund bekräftigt die IHK Nürnberg für Mittelfranken regelmäßig im Kontext der jährlichen Geschäftsberichterstattung diese Grundsätze des UN Global Compact sowie relevante, in Ihrem Einflussbereich liegende Nachhaltigkeitsziele weiterhin zu fördern, zu verbreiten und mit Leistungen für ihre Mitglieder praktisch zu gestalten.

DIE 10 PRINZIPIEN des United Nations Global Compact

MENSCHENRECHTE & ARBEITSNORMEN

UMWELT & KLIMA

KORRUPTIONS-PRÄVENTION

1 Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.

2 Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

3 Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.

4 Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.

5 Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.

6 Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.

7 Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.

8 Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.

9 Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

10 Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.



Die IHK Nürnberg für Mittelfranken engagiert sich mit zahlreichen Projekten, Maßnahmen und Veranstaltungen, auch in Kooperation mit dem Deutschen Global Compact Netzwerk (DGCN), für eine verantwortungsvolle Wirtschaft, die den Prinzipien der Ehrbaren Kaufleute und des Global Compact folgt. Projekte und Aktivitäten, die in den vorausgehenden Berichten Communication on Engagement (CoE) aus den Jahren 2019 bis 2021 vorgestellt wurden, sind im aktuellen Bericht nicht mehr erfasst. Sie bilden sich allerdings zum Teil im IHK-Produktkatalog ab: www.ihk-nuernberg.de/produkte



Aus dem Aktivitäten-Kanon des DGCN bzw. UNGC für „Non-Business-Organisationen“, und speziell Verbände und Kammern bzw. „Local Business Association“, ist dieser Fokus für die vorliegende Berichterstattung relevant:

- Lern- und Dialogveranstaltungen, Workshops und Trainings zum UN Global Compact und spezifischen Themen unternehmerischer Nachhaltigkeit für Mitglieder organisieren
- Unterstützung von Unternehmen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsinitiativen

Der Global Compact hat die globalen Nachhaltigkeitsziele als Rahmen neben die zehn Prinzipien gestellt (www.unglobalcompact.org/sdgs). Darüber hinaus berichten wir regelmäßig über die

- Gelebte Nachhaltigkeit in der IHK Nürnberg für Mittelfranken.

Abbildung: Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen im Überblick.

Abbildung: Die zehn Prinzipien des Global Compact mit der Zuordnung zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.

Aktivitäten im Berichtszeitraum



Abbildung: Ausgewählte Titelbilder des IHK-Magazin „Wirtschaft in Mittelfranken“ aus dem Berichtszeitraum 2022-2023 (v.l.: WiM 04|2022, WiM 07|2022 WiM 10|2022, WiM 04|2023).

In der WiM wird regelmäßig über die Dimensionen von Nachhaltigkeit mit dem Zusatz „im Wirtschaftsleben“ berichtet.

Die Jahre 2022 und 2023 stellen Gesellschaft und Wirtschaft in Europa und der Welt vor enorme Herausforderungen. Der internationale Frieden, der globale Handel und das gemeinschaftliche Miteinander stehen auf dem Spiel. Krisen und Kriege haben Grenzen verschoben, gesellschaftliche Normen gebrochen und Wertschöpfungsketten gestört.

Für die IHK Nürnberg für Mittelfranken stehen – mehr denn je – die Werte der Ehrbaren Kaufleute im Mittelpunkt. Ein friedvolles und zukunftsgerichtetes Miteinander ist die Basis. Die IHK setzt sich für unternehmerische gesellschaftliche Verantwortung ein und hat für ihre Mitgliedsunternehmen viele Kräfte mobilisiert. Ein wichtiges Gesetz in diesem Kontext ist das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), das zum 01.01.2023 in Kraft trat. Im Kern geht es im LkSG um die Einhaltung von Menschenrechten durch die Umsetzung definierter Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette. Die IHK teilt die Ziele des Schutzes der Menschenrechte und der Umwelt; sie hinterfragt jedoch die Umsetzbarkeit des Gesetzes. Die aktuelle regulatorische Landschaft verlangt viel von Unternehmen ab, weshalb sich die IHK Nürnberg für Bürokratieabbau einsetzt und ihre Mitgliedsunternehmen im Umgang mit dem LkSG unterstützt und berät.

LERN- UND DIALOGVERANSTALTUNGEN, WORKSHOPS UND TRAININGS ZUM UN GLOBAL COMPACT UND SPEZIFISCHE THEMEN UNTERNEHMERISCHER NACHHALTIGKEIT FÜR MITGLIEDER ORGANISIEREN

Der Wandel für Nachhaltige Entwicklung ist DAS gesamtgesellschaftliche Thema unserer Zeit, das auch für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen jeder Branche und Größe zentrale Bedeutung besitzt. Alle Mitarbeiter eines Unternehmens zu „Akteuren nachhaltiger Entwicklung“ zu machen, ist unverändert ein gleichsam notwendiges Ziel wie sinnvolle Aufgabe. Dazu bietet die IHK Nürnberg für Mittelfranken eine Vielzahl von Kursen und Bildungsmaßnahmen für alle Unternehmensbereiche an, für Ausbilder und Auszubildende, für Fach- und Führungskräfte, Management und Geschäftsführung. Durch zahlreiche Materialien, Publikationen, individuelle Beratungsgespräche und Webinare leistete die IHK wertvolle Wissensvermittlung und Grundlagen für Entscheidungen. Eine Auswahl der Bildungsmaßnahmen und Angebote geclustert nach den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit aus dem Berichtszeitraum werden nachfolgend kurz vorgestellt.

Ökonomische Nachhaltigkeit

CSR-Manager/-in

Der Zertifikatslehrgang CSR-Manager/-in der IHK Nürnberg für Mittelfranken feiert eine über zehnjährige Erfolgsgeschichte in Sachen nachhaltiges Wirtschaften und setzt über die Region hinweg einen Maßstab für unternehmerische gesellschaftliche Verantwortung. Somit unterstützt und begleitet die IHK ihre Mitgliedsunternehmen und Interessierte im gesamten Bundesgebiet in Sachen nachhaltige Ausrichtung und Entwicklung. Sie stiftet Orientierung, zeigt Handlungsfelder auf und befähigt zum zukunftsfähigen Wandel

EU-Taxonomie | Pflicht und Kür

Die Anzahl der Unternehmer, die die Taxonomieverordnung und die Berichtspflicht umsetzen müssen, wird stetig größer. Im Webseminar wird das Thema praxisnah vermittelt. Das Angebot wird in Kooperation mit der DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung angeboten.

Nachhaltiges Lieferkettenmanagement (IHK)

Das seit 2023 geltende Sorgfaltspflichtengesetz nimmt Unternehmen in die Pflicht, sowohl in den eigenen Geschäftsprozessen als auch in der Lieferkette mehr Verantwortung für Menschenrechte und Umweltrisiken zu übernehmen. Wie diese Anforderungen umzusetzen sind, ist Inhalt unseres Live-Online-Trainings. Das Angebot wird in Kooperation mit der DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung angeboten.

Rechte und Pflichten nach dem neuen Hinweisgeberschutzgesetz

Das Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) soll die zugehörige EU-Richtlinie umsetzen und den „Hinweisgeberschutz in der Bundesrepublik Deutschland wirksam und nachhaltig“ verbessern. Es trat im Juli 2023 in Kraft und galt ab 250 Beschäftigten; seit dem

Weitere Informationen

www.ihk-akademie-mittelfranken.de/nachhaltigkeit

Aktivitäten im Berichtszeitraum



Weitere Informationen

energymanager.eu

17. Dezember 2023 wurde die Grenze zudem auf 50 Beschäftigte abgesenkt. Sämtliche betroffene Unternehmen und Organisationen (einschließlich Behörden und Kommunen) sind zur Einrichtung eines effektiven sog. internen Meldekanals verpflichtet; bei Verstößen drohen Bußgelder. Im Umgang mit Hinweisgebern (Whistleblowern) ist Umsicht geboten. Darüber informierte die IHK in Webinaren und unterstützte durch tiefergehende Informationen auf der Webseite.

Ökologische Nachhaltigkeit

EnergieManager (IHK) – Experte für Energieeffizienz

Die Qualifizierung eines Mitarbeiters zum EnergieManager (IHK) schafft im Betrieb Know-how, um kontinuierlich energetische Schwachstellen aufzudecken, Einsparpotential zu nutzen und die Energieeffizienz zu optimieren. Die erarbeitete Projektarbeit spart einem Unternehmen im Schnitt ca. 80.000 Euro pro Jahr an Energiekosten ein.

CO2 Unternehmerische Klimaverantwortung – Von der Bilanz zur Strategie

Klimaschutz im Unternehmen: Eine Verpflichtung sowie Verantwortung zugleich. Im Webseminar werden Grundlagen der Klimaneutralität bis hin zu konkreten Schritten für die Umsetzung von Maßnahmen vermittelt. Das Angebot wird in Kooperation mit der DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung angeboten.

Experte für Ladeinfrastruktur und Abrechnungssysteme in der Elektromobilität (IHK)

Bis 2030 sollen eine Million Ladepunkte in Deutschland geschaffen werden. Hieraus ergibt sich in den kommenden sieben Jahren eine große Herausforderung für Akteure wie Energieversorger, Kommunen und Investoren. Mit der Präsenz-Weiterbildung spricht die IHK Nürnberg technische Fachkräfte an, die für den Vertrieb oder die Installation von Ladeinfrastrukturen verantwortlich sind.

Gesellschaftliche Verantwortung

Nachhaltige Ausbildungspraxis

Die berufliche Ausbildung hat mit den erneuerten Standardberufsbildpositionen und insbesondere mit „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“ für alle Berufe ab August 2021 maßgebliche Ausbildungsinhalte für die Kompetenzentwicklung von Auszubildenden formuliert. Um Ausbildungspersonal auf diese erweiterten Aspekte und Ziele methodisch und fachlich gezielt vorzubereiten, bot die IHK Nürnberg für Mittelfranken mit dem Projekt ANLIN2 (www.nachhaltige-lernorte.de) ein vom Bundesbildungsministerium und dem BIBB gefördertes Qualifizierungsprogramm an.

Im Rahmen des Projektes wurden Ausbilder-Trainingsprogramme mit Schulungskonzepten für Auszubildende verbunden, eine eigene Projekt-Webseite mit Umsetzungshilfen, Trainingsmaterial und Erfahrungsberichten sowie einen Nachhaltigkeits-Ausbildungsleitfaden entwickelt und angeboten. Das Schulungskonzept des Web-Seminars „Nachhaltige Ausbildungspraxis“ (www.ihk-akademie-mittelfranken.de) gründet auf diesem Transferprojekt ANLIN2 und richtet sich an alle Ausbildungsverantwortlichen, die Nachhaltigkeit im Betrieb voranbringen wollen.

Weitere Informationen

www.nachhaltige-lernorte.de/hauptnavigation/qualifizierungsangebote
www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/4153

Change Agent

Veränderungen fordern! Das heißt insbesondere, dass Fach- und Führungskräfte mit neuen Herausforderungen konfrontiert werden. Mit dem Workshop lernen Fach- und Führungskräfte beispielsweise Menschen zu motivieren, zu begeistern und zu beteiligen und Mitarbeitende in der Transformation zu begleiten.

WEB-REIHE Fair handeln im Job

**Nachhaltig-faire Bewirtung |
Von Kaffee-Küche bis Event**
12.10.23 | 16:00-17:30

**Beschaffung öko-fairer Mode |
Vom Firmen-Shirt zur Berufskleidung**
19.10.23 | 16:00-17:30

   **AKADEMIE**
Mittelfranken
www.fairtrade.nuernberg.de

Fair Handeln im Job | Unternehmen zeigen Haltung

Gemeinsam mit der FairTrade Stadt Nürnberg hat die IHK die Webinarreihe ‚Fair handeln im Job‘ auf die Beine gestellt. Der eine Schwerpunkt lag auf „Nachhaltig-faire Bewirtung: Von Kaffee-Küche bis Event“. Bei dem zweiten Webinar ging es um die „Beschaffung öko-fairer Bekleidung: Vom Firmen-Shirt zur Berufskleidung“. In diesem Rahmen und schließlich durch ein Get Together vor Ort wurden Theorie mit wertvollen Best Practice Beispielen regionaler Unternehmen vereint und somit verantwortungsvolles und gerechtes Handeln nähergebracht.

Aktivitäten im Berichtszeitraum



UNTERSTÜTZUNG VON UNTERNEHMEN BEI DER UMSETZUNG VON NACHHALTIGKEITSINITIATIVEN



Weitere Informationen

www.ihk-nuernberg.de/s/141686,
www.ihk-nuernberg.de/s/143340

Weitere Informationen

www.ihk-nuernberg.de/s/139096
[#qualifizierungsprogramm](https://www.ihk-nuernberg.de/qualifizierungsprogramm)

Ökonomische Nachhaltigkeit

Frauen unternehmen Wirtschaft

Das IHK-Netzwerk „Frauen unternehmen Wirtschaft“ macht sich stark für Unternehmerinnen und Frauen in Führungspositionen. Ziel des Netzwerks ist es, sie besser zu vernetzen, den Austausch untereinander zu fördern und das Engagement von Frauen in berufsspezifischen Netzwerken zu stärken. Unter diesem Motto finden engagierte und interessierte Frauen aus allen Teilen der Wirtschaft zusammen, um ein nachhaltiges Netzwerk zu etablieren und wichtige und hilfreiche Erfahrungswerte zu teilen. Die IHK Nürnberg setzt sich für mehr Frauen in der Wirtschaft ein und dafür, dass Frauen ihre Kompetenzen und Möglichkeiten quantitativ und qualitativ besser einbringen können. Seit der Auftaktveranstaltung 2019 fanden in den vergangenen beiden Jahren je ein Jahresempfang statt. 2023 trafen sich 220 weibliche Führungskräfte aus Mittelfranken zum branchenübergreifenden Austausch.

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Das Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten (LkSG) ist am 1. Januar 2023 in Kraft getreten und stellt neue Anforderungen an Unternehmen. Mit einer übersichtlichen Themen-Webseite machte die IHK Nürnberg gemeinsam mit den bayerischen IHKs verstärkt auf das Thema und sich daraus ergebende Konsequenzen wie z. B. mehr wirtschaftliche und menschenrechtliche Transparenz aufmerksam. Das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz verpflichtet betroffene Unternehmen konkret dazu, Prozesse zum Management ihrer menschenrechtlichen Risiken zu verankern. Das Ziel: Die Gefährdung bzw. die Verletzung von Menschenrechten in den Lieferketten von Unternehmen soll vermieden werden. Die Umsetzung und Auslegung des LkSG ist in Teilen eindeutig formuliert, lässt in anderen Interpretationsspielraum. Mit einer Interpretationshilfe, einem Verhaltenskodex für Lieferanten und einem Musterschreiben unterstützen die bayerischen IHKs Unternehmen bei der Erfüllung des Gesetzes.

Regionales Integrationsnetzwerk „MigraNet Plus Franken“

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken begleitet Arbeitgeber und neu zugewanderte Fachkräfte dabei, sich in Deutschland weiterzubilden und damit ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern zu können. Häufig werden die im Ausland erworbenen Abschlüsse hierzulande nicht oder nur teilweise anerkannt. Die IHK-Berater unterstützen beispielsweise bei der Frage, welche Qualifizierungen noch nötig sind, um die Gleichwertigkeit mit dem entsprechenden deutschen IHK-Berufsbild zu erreichen. Ebenso wichtig sind die neuen IHK-Beratungsangebote rund um die Bereiche Willkommenskultur und Integration von Fachkräften im Betrieb. Denn häufig finden sich die zuziehenden Fachkräfte im Alltag zunächst nur schwer zurecht. Die IHK-Berater vermitteln u.a. geeignete Ansprechpartner bei Fragen zum Familiennachzug, zu Fördermöglichkeiten für Sprachkurse und zu Kindergarten und Schule.

Arbeits- und Lerngruppe „Nachhaltige Lieferketten“

In der IHK-Netzwerk- und Arbeitsgruppe „Nachhaltige Lieferketten“ beschäftigen sich Teilnehmer aus Unternehmen und Organisationen in regelmäßigen Treffen mit den Fragestellungen und Aufgaben, die sich aus menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten ergeben. Den Hintergrund bildet das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG). Die Teilnehmenden werden bei der Ermittlung von Risiken wie auch der Entwicklung und Gestaltung entsprechender Instrumente und Prozesse durch den Austausch mit Experten des Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte, aus der Wissenschaft und einer internationalen Wirtschaftskanzlei unterstützt und fachlich begleitet.

IHK-Immobilienpreis 2022

Mit dem IHK-Immobilienpreis Mittelfranken zeichnet die IHK Nürnberg Immobilien und Gewerbegebiete in der Region aus, die einen Beitrag zur nachhaltigen Standortentwicklung leisten. Eine flächeneffiziente Bauweise durch Mehrgeschossigkeit und städtebauliche Nachverdichtung, die Begrünung von Fassaden und Dächern, intelligente Mobilitätskonzepte, aber auch besondere Angebote für die Mitarbeiter wie Betreuungseinrichtungen für Kinder und Erholungsmöglichkeiten nahe dem Arbeitsplatz sowie Revitalisierung von innerstädtischen Brachen. All dies sind nur einige Aspekte aus dem Kriterienkatalog für den IHK-Wettbewerb „Nachhaltige Standortentwicklung“. Die Initiative für diesen Wettbewerb ging vom IHK-Arbeitskreis Immobilienwirtschaft aus, der Anfang 2020 intensiv an Vorschlägen für eine nachhaltige Standortentwicklung gearbeitet hatte.

Im Jahr 2022 stand der IHK-Immobilienpreis unter dem Motto „Ressourcen schonen“. Zu den wichtigsten Kriterien gehörten die Wiederverwendung und die Recyclingfähigkeit von Materialien sowie der effiziente Umgang mit der knappen Ressource „Fläche“. In mehrstufigen Bewertungsverfahren wählte die Jury die jeweiligen Preisträger aus.

6. Bayerische Nachhaltigkeitstagung 2022

Zum Handeln und unter dem Motto „Nachhaltigkeit und Klimaschutz – notwendig denn je!“ luden das Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung Bayern und RENN.süd zur 6. Bayerischen Nachhaltigkeitstagung nach Fürth ein. Dabei trafen sich Nachhaltigkeitsakteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken bot zusammen mit der Martin Bauer Unternehmensgruppe und der uvex group den Workshop „Nachhaltigkeit in der Krise?! Was unternehmerische Verantwortung heute bewegt“, an. Zwei Praxisimpulse aus den Unternehmen zeigten Kernstrategien nachhaltiger Entwicklung und aktuelle Beeinträchtigungen durch Krisenszenarien auf. Im Weiteren wurde anhand von Beispielen dargelegt und herausgearbeitet, wie es gelingt, Mitarbeitende einzubinden und für Innovationen zu aktivieren.

Weitere Informationen

ihk-immobilienpreis.de

Aktivitäten im Berichtszeitraum



Ökologische Nachhaltigkeit

Energie-Scouts – Qualifizierung für Azubis

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken führt seit 2022 Qualifizierungen für kaufmännische und gewerblich-technische Auszubildende zu den Themen Energie- und Ressourceneffizienz sowie Klimaschutz im Betrieb durch. Die Auszubildenden durchlaufen Workshops, in denen sie theoretisch lernen, wo Effizienzpotenziale in ihren Ausbildungsbetrieben verborgen sind. In praktischen Übungen erheben und bewerten die künftigen Energie-Scouts Energiedaten. Mit diesem Know-How gehen die Energie-Scouts in ihren Ausbildungsbetrieb auf die Suche nach Stromfressern, ineffizienten Prozessen und Abläufen. Sie entwickeln eigenverantwortlich ein Effizienzprojekt zur Einsparung von Energie und anderen Ressourcen. Energie-Scouts können somit für beachtliche Energieeinsparpotenziale sorgen, sei es beim Stromverbrauch, beim Einsatz von Wasser, Papier oder anderen Ressourcen. Im Berichtszeitraum und den vergangenen beiden Jahren bildete die IHK selbst zwei Auszubildende zum Energie-Scout aus.

Weiterentwicklung des Leitbilds für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung

Das Leitbild für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung (WaBe) in der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) legt die langfristige wirtschaftliche, technologische und wissenschaftliche Ausrichtung fest und fördert die Vernetzung der regionalen Wirtschaft zur Stärkung der Wertschöpfungsketten. Das Projekt „Cleantech-Kompetenz“ reagiert auf die Energiekrise und Klimaveränderungen, indem es innovative Technologien fördert, die zur Dekarbonisierung, Effizienzsteigerung, Ressourceneinsparung und zum Umweltschutz beitragen. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken ist federführend bei der Fortschreibung des Leitbildes beteiligt, um die Strukturen und die Vernetzung der Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik im neuen Aktionsfeld „Cleantech“ zu stärken, um so den Themen Sektorenkopplung Mobilität-Energie, Energieeffizienz, Wasserstoff, künstliche Intelligenz, Kreislaufwirtschaft und Umwelttechnologien zu begegnen.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken verantwortet im Verbundprojekt transform_EMN zudem die Entwicklung der regionalen Transformationsstrategie für das Kompetenzfeld Automotive und koordiniert die Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen in den Transformationsprozess. Das Leitbild der Automobilzulieferer wird im Rahmen des Projektes an die Herausforderungen angepasst und orientiert sich dabei an den Zukunftsthemen Fahrzeugelektrifizierung, transformationsgerechte Produktion und Zulieferer-Diversifikation. Der Fokus auf saubere Technologien und das Erschließen neuer Absatzmärkte bei der Leitbildweiterentwicklung WaBe im Rahmen des Projektes Cleantech-Kompetenz verzahnt daher die beiden Projekte im Hinblick auf die genannte Zielsetzung.

Ressourceneffizienz-Zentrum Bayern

Eine Anlaufstelle des Ressourceneffizienz-Zentrums Bayern (REZ) sitzt in der IHK Nürnberg und unterstützt die bisherigen Aktivitäten der IHK zum Thema verantwortungsvollen Ressourcenumgang. Ziel des REZ – als Informations- und Wissenstransferdrehscheibe – ist es, Unternehmen zu sensibilisieren, um deren Material- und Rohstoffeffizienz zu steigern. Die Angebote des REZ richten sich an alle bayerischen Unternehmen, insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) des produzierenden und verarbeitenden Gewerbes. Dabei werden unter anderem die Themen Digitalisierung, Recycling-Baustoffe, integrierte Produktpolitik, Kunststoffe und Klimaschutz bearbeitet.



Wie kann man effizient mit Ressourcen umgehen? Welche Rohstoffe werden in Bayern gewonnen? Diese und weitere Fragen beantwortete die Wanderausstellung „Weniger ist mehr!“, die bis Ende Januar 2023 im Atrium der IHK Nürnberg für Mittelfranken zu sehen war. Überarbeitet wurde die Ausstellung der bayerischen IHKs vom Ressourceneffizienz-Zentrum Bayern (REZ) mit Sitz in Augsburg, das in den Räumen der IHK Nürnberg mit einem Büro und drei Mitarbeiterinnen vertreten ist. Die Ausstellung zeigte, wie eine fortschrittliche Kreislaufwirtschaft gelingen kann und welche Möglichkeiten es dafür in Unternehmen gibt. Beleuchtet wurden Maßnahmen, um Material einzusparen und um bei Recycling und Wiederverwendung von Rohstoffen voranzukommen. Innovative Beispiele aus bayerischen Betrieben zeigten, was schon möglich ist. Interaktive Bausteine (z. B. ein Ressourceneffizienz-Check) und kurze Filme rundeten die Ausstellung ab.

IHK-Fachforen-Reihe zum EU Green Deal

Mit dem Green Deal soll der Wandel der EU hin zu einer modernen, ressourceneffizienten und wettbewerbsfähigen Wirtschaft und Gesellschaft gelingen. Die Vision ist, erster klimaneutraler Kontinent bis zum Jahr 2050 zu werden. Die Kommission strebt diesbezüglich ein neues Etappenziel an und empfiehlt eine Verringerung der Netto-treibhausgasemissionen um 90 % im Vergleich zu 1990. Auf Unternehmen kommen große Herausforderungen hinsichtlich der Klimaschutz-Ziele der EU zu. Dazu zählen beispielsweise die saubere und sichere Energieversorgung, kreislaforientiertes Wirtschaften und intelligente Mobilität.

Mit der IHK-Fachforen-Reihe zum Green Deal unterstützen die IHKs in der Metropolregion Nürnberg die Unternehmen dabei, den zunehmenden Anforderungen gerecht zu werden. Dazu wurden gezielt relevante Themen herausgegriffen, wie der Schwerpunkt Artenvielfalt. In dem Webinar „Biodiversität auf dem Firmengelände – Beitrag zum betrieblichen Umweltmanagement“ ging es u.a. um den Erhalt und die Steigerung der Artenvielfalt, wie Firmengelände klimafreundlich umgestaltet werden können und wie sich Biodiversität in das betriebliche Umweltmanagement integrieren lässt.

IHK-Umfrage: Klimaschutz im Betrieb

Der Klimaschutz genießt in den mittelfränkischen Unternehmen quer über alle Branchen einen großen Stellenwert, so eine Umfrage der IHK Nürnberg im Jahr 2022. An

Weitere Informationen

www.ihk-nuernberg.de/s/141892

www.ihk-nuernberg.de/transform_emn

Weitere Informationen

commission.europa.eu/strategy-and-policy/priorities-2019-2024/european-green-deal_de,
www.ihk-nuernberg.de/s/141080

Aktivitäten im Berichtszeitraum



Abbildung: Titelbild der IHK-Umfrage „Klimaschutz im Betrieb“

Weitere Informationen

www.ihk-nuernberg.de/s/141962

www.ihk-nuernberg.de/de/media/PDF/Standortpolitik-und-Unternehmensfoerderung/umfrage-klimaschutz-im-betrieb.pdf

der Erhebung hatten 200 Unternehmen teilgenommen. Die Ergebnisse zeigten, dass Unternehmen bereits verschiedene Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung und nachhaltigen Mobilität umsetzen. Dass die Rahmenbedingungen für den Klimaschutz unternehmerisches Engagement fördern, nicht behindern sollten. Dass Unternehmen sich Beratung und Unterstützung bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen wünschten, um diese in ihren Betrieben zu verankern. Schließlich dass die Berichterstattung über Nachhaltigkeit vereinfacht werden sollte, möglicherweise durch einen einheitlichen Berichtsstandard, um den bürokratischen Aufwand zu reduzieren.

Fürther Energie-Dialog liefert Impulse

Die Energiekrise im Zuge der Gasengpässe und der Versorgungsunsicherheit traf die Wirtschaft hart. In den Betrieben wurden im Sommer/Herbst 2022 alternative Versorgungsmöglichkeiten geprüft. Damit die Akteure in Fürth nicht allein vor der Herausforderung stehen, auf die mögliche Verknappung von Gas und Strom zu reagieren, veranstalteten die Stadt Fürth gemeinsam mit der infra, der IHK Geschäftsstelle Fürth und der Kreishandwerkerschaft den Fürther Energie-Dialog. Impulsvorträge und Best Practices aus der Wirtschaft sowie Informationen zu Fördermöglichkeiten bildeten die Grundlage des Dialogs. Mit rund 80 Teilnehmenden aus Fürther Betrieben sowie Politik und Verwaltung erfuhr das Austausch- und Informationsformat große Resonanz.

Gesellschaftliche Verantwortung

Berufsausbildungsvorbereitung (insbesondere Einstiegsqualifizierung)

Jugendliche ohne Ausbildungsplatz haben mit einer Einstiegsqualifizierung (EQ) die Möglichkeit, in einem Ausbildungsbetrieb Fuß zu fassen. Sie absolvieren dazu ein längerfristiges gefördertes Praktikum mit einer Dauer von sechs bis zwölf Monaten. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken informiert über diese Form des Berufseinstiegs, gewinnt Unternehmen dafür und begleitet die abgeschlossenen Verträge zur EQ. Circa 80 Prozent der teilnehmenden Jugendlichen werden anschließend in eine Ausbildung übernommen, wobei ihnen die Zeit der Einstiegsqualifizierung teilweise angerechnet

wird. Für Geflüchtete ist die Einstiegsqualifizierung eine gute Möglichkeit, um vor Ausbildungsbeginn die Sprachkenntnisse zu verbessern.

EMMI – Geflüchtete Frauen für das Berufsleben stärken

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken unterstützt seit Herbst 2023 das Projekt EMMI als Kooperationspartner von Noris-Arbeit gGmbH (NOA). EMMI steht für Empowerment für Migrantinnen und Integration in Arbeit und Ausbildung. Ziel des Projektes ist es, geflüchtete Frauen mit Aufenthaltsstatus auf ihrem Weg in eine Qualifizierung oder Beschäftigung zu begleiten. Die IHK bietet den Frauen unter anderem eine umfassende Beratung bei der beruflichen Orientierung. Weitere Kooperationspartner sind das Jobcenter und die Agentur für Arbeit. Gefördert wird das Projekt im Rahmen des Programms "MyTurn" durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und durch den Sozialfond Plus der Europäischen Union.

Integrationsberatung

Für die erfolgreiche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ist die Aufnahme einer Berufsausbildung ein entscheidender Schritt. Viele benötigen zusätzliche Unterstützung im sprachlichen und persönlichen Bereich. Diesem Bedarf kommt die IHK Nürnberg für Mittelfranken mit ihrer Integrationsberatung entgegen. Zentrale Aufgabe der Integrationsberatung ist es, sowohl den Unternehmen als auch den Jugendlichen als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Dazu gehört es, Möglichkeiten in Bezug auf Praktikums- und Ausbildungsmöglichkeiten darzustellen sowie seitens der Jugendlichen eine Beratung bezüglich ihrer Berufsausbildung unter Beachtung ihrer individuellen Situation zu geben.

Inklusionsberatung und Arbeitskreis Inklusion

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken unterstützt Mitgliedsunternehmen dabei, Menschen mit Behinderung neu einzustellen oder weiter zu beschäftigen. Durch ihre Netzwerkkontakte kann die IHK in einer Lotsenfunktion direkt an eine zuständige Stelle weitervermitteln, zum Beispiel zur Beantragung von Fördermitteln. Darüber hinaus informiert die IHK bei Veranstaltungen und auf dem Portal „Fachkräfte für Mittelfranken“ über verschiedene Aspekte der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung und stellt gelungene Beispiele der Inklusion ins Arbeitsleben vor. Zweimal im Jahr lädt die IHK Nürnberg zudem die mittelfränkischen Bildungseinrichtungen zu einem Erfahrungsaustausch rund um das Thema Inklusion ein.

Beratung zur Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse

Seit dem 1. April 2012 haben nach dem Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) alle, die im Ausland einen beruflichen Bildungsabschluss erworben haben, einen gesetzlichen Anspruch auf ein Feststellungsverfahren zur Prüfung der Gleichwertigkeit ihres ausländischen Bildungsabschlusses zu einem deutschen Referenzberuf. Sie können prüfen lassen, ob ihre Ausbildung mit einem der Ausbildungsberufe in Deutschland vergleichbar ist bzw. ob bestimmte Qualifikationen fehlen. Die IHK Nürnberg bietet Unternehmen und Ratsuchenden aus Nürnberg bzw. Mittelfranken telefonische oder persönliche Beratung zum Anerkennungsverfahren an.

Projekt Talent-PASS

Die IHK Nürnberg begleitete den Projektpartner ACCESS – Inklusion im Arbeitsleben gGmbH – innerhalb des Projektes „Talent-PASS“. Zielsetzung ist es, praktische Erfahrung und Kompetenzen von beschäftigten Menschen mit Behinderung sichtbar zu ma-

Aktivitäten im Berichtszeitraum



Weitere Informationen

www.ihk-nuernberg.de/s/144387
www.ihk-nuernberg.de/ausbildung-jetzt
www.ihk-nuernberg.de/bildungsberatung

chen. Nutzen für die beschäftigten Menschen mit Behinderung sind beispielsweise die Stärkung der Selbständigkeit im eigenen Tätigkeitsbereich, Entwicklung eines vertieften Verständnisses für die eigene berufliche Rolle und besseres Verständnis über Abläufe und Aufgaben des Arbeitgebers. Das Projekt wurde durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



Mobile IHK-Beratungsbox: Bildungsberatung auf Tour

Seit Herbst 2023 schlägt die IHK Nürnberg neue Wege ein und will Schüler und Schülerinnen direkt vor Ort erreichen. Mit einer mobilen Beratungsbox geht das Team der IHK-Bildungsberatung auf Tour und macht Halt an Schulhöfen, auf Berufsmessen und bei Informationsveranstaltungen. Interessierte Jugendliche können unkompliziert mit den IHK-Beraterinnen und -beratern ins Gespräch kommen und sich über Ausbildungsberufe informieren. Eine besondere Attraktion spielt dabei der Sprachbot MIA, der mittels Künstlicher Intelligenz die Erstberatung übernimmt

Weiterbildung zum Mitnehmen: Pop-up Stores in Nürnberg und Fürth

Um Interessierten einen besonders unkomplizierten Zugang zur Weiterbildungs- und Ausbildungsberatung zu ermöglichen, hat die IHK Nürnberg für Mittelfranken jeweils einen Pop-Up-Store in Nürnberg und Fürth eröffnet. Ziel ist es, kostenfreie und neutrale Beratungen für viele Lebenssituationen (z.B. Ausbildungsplatzsuche, Jobverlust, etc.) zu ermöglichen und die Fachkräftesicherung in der Region zu unterstützen. Partner dieser Initiative sind die Stadt Nürnberg, Stadt und Landkreis Fürth, Agentur für Arbeit und Jobcenter der jeweiligen Städte.

Stiftung Kinder forschen

Seit dem Jahr 2011 engagiert sich die IHK Nürnberg als Netzwerkpartner der gemeinnützigen Stiftung „Stiftung Kinder forschen“, ehemals „Haus der kleinen Forscher“. Die Bildungsinitiative unterstützt pädagogische Fach- und Lehrkräfte an Kitas, Horten und Grundschulen im Rahmen von Fortbildungen dabei, den Entdeckergeist von Kindern zu fördern. Mädchen und Jungen werden an gute frühe Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) sowie Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) herangeführt.

Weitere Informationen

www.ihk-nuernberg.de/skf
 Rebranding: Aus „Haus der kleinen Forscher“ wird „Stiftung Kinder forschen“.

BIHK, DIHK und AHK

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken beteiligt sich regional und überregional aktiv an verschiedenen Arbeitskreisen. Sie engagiert sich bspw. bei der AG „Ehrbare Kaufleute“ vom Bayerischen Industrie- und Handelskammertag e. V. (BIHK). Zudem ist sie im engen Austausch mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V. (DIHK) in Berlin und den Deutschen Auslandshandelskammern (AHK) weltweit.

Reality-Check: Nachhaltigkeitspflichten in der Lieferkette

In der bayerische Landesvertretung in Brüssel luden die BIHK und WKÖ (Wirtschaftskammer Österreich) Ende 2022 zu einer Expertenrunde ein. Der Fokus lag auf dem Kommissionsvorschlag für eine „Richtlinie über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit“ (EU-Lieferkettengesetz). Ziel war es, mittels konkreter Beispiele aus der Unternehmenspraxis aufzuzeigen, vor welchen Herausforderungen die geplante Richtlinie die anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmer stellt. Zudem, was nachzubessern wäre, um die Praxistauglichkeit und damit die Zielerreichung der Gesetzesinitiative zu fördern. Die IHK Nürnberg beteiligte sich gemeinsam mit ausgewählten Unternehmen aus dem Kammergebiet.

Workshop: „Menschenrechtliche Sorgfalt im Unternehmen & bei Lieferanten“

Die bayerischen IHKs veranstalteten gemeinsam mit dem Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte der Bundesregierung einen Zweitages-Intensiv-Workshop zur menschenrechtlichen Sorgfalt. Unternehmen aus ganz Bayern waren zu dem Workshop geladen, um sich umfassend mit dem Lieferkettengesetz zu befassen. Die Ziele dabei waren, die Eckpunkte und Anforderungen des LkSG und der EU-Richtlinie zu verstehen und dabei, praxisnahe Ansätze und Instrumente zur Umsetzung im eigenen Unternehmen und in der Lieferkette kennenzulernen. Außerdem die Unterstützung bei der Erstellung eines individuellen Maßnahmenplans für das eigene Unternehmen und der Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen (Peer Learning-Ansatz). Schließlich den Erwerb der Sprachfähigkeit hinsichtlich Kundenanfragen und die Positionierung als verantwortungsvolles Unternehmen.

11. Bayerischer CSR-Tag 2023

Unter Beteiligung der IHK Nürnberg für Mittelfranken fand am 27. September 2023 der 11. Bayerische CSR-Tag in München statt. Die Überschrift lautete „Zusammenhalten – Wandel gestalten“. Dabei drehte sich alles um die Frage, welchen Beitrag Unternehmen für einen fairen Wandel und mehr sozialen Zusammenhalt leisten können. Neben einer eröffnenden Keynote zur Frage „Warum wir zukünftig stärker zusammenhalten müssen, aber nicht wollen“ und einer anschließenden Podiumsdiskussion, wie Unternehmen konkret den Wandel gestalten können, wurden Themenforen eröffnet. Hier moderierte und begleitete die IHK Nürnberg den Workshop „Die Lieferkette als Multiplikator für Nachhaltigkeit – Menschenrechtliche Risiken erkennen und mindern“.

AHK-Weltkonferenz 2023

Die AHK-Weltkonferenz als zentrale Veranstaltung des gesamten Netzwerkes der Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) fand im Mai 2023 in Berlin statt. Das Herzstück jeder AHK-Weltkonferenz ist der Weltwirtschaftstag. Der Austausch des AHK-Netzes mit Entscheidungsträgern aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft dreht sich in diesem Jahr rund um die Frage „Lieferketten, Nachhaltigkeit, Energiekrise: Wo steht das Geschäftsmodell Deutschland?“. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken beteiligte sich an einer Paneldiskussion zum deutschen Lieferkettengesetz und stellte die Angebote der bayerischen IHKs, insbesondere den Muster-Verhaltenskodex zum LkSG vor.

Aktivitäten im Berichtszeitraum



GELEBTE NACHHALTIGKEIT IN DER IHK NÜRNBERG FÜR MITTELFRANKEN

Ökonomische Nachhaltigkeit

Auszeichnung „JobErfolg-Ehrenpreis“

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken ist von der Bayerischen Staatsregierung mit dem Preis „JobErfolg 2022“ ausgezeichnet worden. Dieser Inklusionspreis wird seit 2005 gemeinsam vom Bayerischen Sozialministerium und vom „Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung“ vergeben. Honoriert werden mit der Auszeichnung Arbeitgeber aus Privatwirtschaft und Öffentlichem Dienst, die sich in besonderer Weise für die berufliche Integration von Menschen mit Behinderung engagieren.

Bayern Barrierefrei

Das „Haus der Wirtschaft“, Sitz der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken, wurde mit dem Signet „Bayern barrierefrei“ ausgezeichnet. Es wird für besondere Beiträge zur Barrierefreiheit in Bayern verliehen. Im „Haus der Wirtschaft“ wurden mehrere Maßnahmen umgesetzt, um den barrierefreien Zugang und problemlose Bewegung im Gebäude zu ermöglichen. Dazu gehören neben klassischen Einrichtungen wie Automattüren, einem Parkplatz für Menschen mit Behinderung und einem sprechenden Aufzug auch Dinge, die sonst eher selten sind: So sind zum Beispiel an den Handläufen im öffentlichen Treppenhaus taktile Beschriftungen angebracht, die Menschen mit Sehbehinderungen bei der Orientierung im Gebäude helfen.

Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement

Die IHK Nürnberg setzt darauf, auch das Veranstaltungsmanagement nachhaltiger zu gestalten. So werden bspw. für interne und externe Besprechungen, Konferenzen oder Veranstaltungen Karaffen mit Leitungswasser statt Wasserflaschen bereitgestellt und das Catering, wo möglich, von regionalen und ökologischen Erzeugern beauftragt. Auch die Belegschaft der IHK wird eingebunden und ermutigt, sich mit Anregungen, Ideen und Vorschlägen einzubringen.

Nachhaltige Beschaffung

Seit Herbst 2023 kümmert sich der Arbeitskreis „Nachhaltige Beschaffung“ um Mindeststandards und Kriterien für den Erwerb von Material und die Inanspruchnahme von Dienstleistungen. Dabei geht es u.a. um Büromaterial, IT-Geräte, Druckerzeugnisse und Papier, Give Aways, Catering und Verpflegung, Energie und Reinigungsmittel sowie Mobilität und Dienstreisen. Kriterien, woran sich dabei orientiert werden soll, sind bspw. Langlebigkeit, Reduzierung von Verpackungsmaterial, ressourcenschonende Produktion und eine faire Lieferkette.

Runder Tisch der Nachhaltigkeit

Nachhaltig agierende Akteure in Mittelfranken zusammenzubringen und Nürnberg zukunftsfähig zu gestalten, ist das Ziel des „Runden Tisch der Nachhaltigkeit“. Der Name der Projektgruppe ist dabei noch ein Arbeitstitel. Ende 2023 haben sich Beteiligte aus verschiedenen Bereichen zusammengetan, um kollaborativ und kokreativ für nachhaltige Entwicklung einzustehen. Die Projektgruppe besteht aus Vertreterinnen und Ver-



tretern aus Politik (Stadt Nürnberg), Gesellschaft (gemeinnützige Verbände und Initiativen) und Wirtschaft (CSR-Berufsverband und IHK). Die IHK Nürnberg für Mittelfranken dient dabei als Plattformgeber und Mitgestalter. Als Selbstverwaltung der Wirtschaft tritt sie für die Interessen ihrer Mitgliedsunternehmen ein, bringt diverse Stakeholder in den Austausch und schafft Synergien.

Abbildung: Preisverleihung im „Historischen Rathaussaal“: Laudator Holger Kiesel, IHK-Mitarbeiter Jason Ruggles, IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch, Antonella Mariosa (Vertrauensperson der IHK-Schwerbehinderten-Vertretung) und IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann (v. l.).

Ökologische Nachhaltigkeit

EMAS Zertifizierung

Seit Mai 2018 ist die IHK Nürnberg für Mittelfranken im EMAS-Register eingetragen und betreibt damit ein Umweltmanagementsystem nach hohen Anforderungen. In ihrer Umwelterklärung berichtet sie jährlich über ihre Aktivitäten im Umweltbereich und legt Kennzahlen zu Verbräuchen und Umweltzielen offen. Um künftig klimafreundlicher zu agieren, macht sie es sich stets zur Aufgabe, ihre Emissionen zu reduzieren und somit ihren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die IHK hat daher ihren Ausstoß an Treibhausgasen analysiert und legt eine Bilanz nach internationalem Standard vor. Die dennoch entstandenen Emissionen wurden durch ein Projekt in der Mongolei zur Etablierung effizienter Heiztechnologien kompensiert. So wird der IHK Nürnberg für das Jahr 2022 erneut die Klimaneutralität bescheinigt.

Umweltzirkel

Seit einigen Jahren hat sich in der IHK ein „Umweltzirkel“ etabliert. Dort setzen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Geschäftsbereiche in regelmäßigen Treffen zusammen, um interne Projekte der Energie- und Ressourceneffizienz voranzubringen. Eine Initiative aus dem Umweltzirkel war die Energiesparkampagne und damit verbundene Workshops zur Sensibilisierung und Bewältigung der Energiekrise. Weitere Beispiele für erfolgreiche interne Projekte sind die Motivation von Dienstreisen per Bahn statt Auto, Telefon- und Videokonferenzen statt Dienstreisen, die Nutzung von Car-Sharing und der Bezug von Öko-Strom.

Weitere Informationen

www.ihk-nuernberg.de/s/129677

Weitere Informationen

www.ihk-nuernberg.de/s/129677

Aktivitäten im Berichtszeitraum



Weitere Informationen

www.ihk-nuernberg.de/hdw
www.ihk-nuernberg.de/s/110946

Standorte

Der Hauptsitz der IHK Nürnberg für Mittelfranken – das „Haus der Wirtschaft“ am Hauptmarkt – wurde bis 2020 generalsaniert. Dabei setzte die IHK auf hohe Energieeffizienz und erreicht damit gemäß den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) den „Gold-Standard“. Einige der baulichen Maßnahmen: Fernwärmenutzung, Wärmerückgewinnung, Kühlung durch Absorptionskältemaschine, energieeffiziente Wärmedämmung sowie LED-Beleuchtung mit intelligenter Steuerung je nach Tageszeit und Präsenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Umweltmanagementsystem der IHK bezieht sich des Weiteren auf die Weiterbildungseinrichtung IHK-Akademie Mittelfranken im Norden Nürnbergs.

Weitere Informationen

www.stadtradeln.de

Mobilität

Jährlich nimmt die IHK an der Aktion „Stadtradeln“ teil und legte im Jahr 2023 3.337 km zurück. Dabei kommt jede mit dem Fahrrad gefahrene Strecke nicht nur dem Klima zugute, sondern auch der Gesundheit und Lebensqualität aller Nürnbergerinnen und Nürnberger. Zusätzlich unterstützt sie Pendlerinnen und Pendler mit dem VGN-Firmen-Abonnements bzw. wird zukünftig das Deutschlandticket mitfinanzieren.



Abbildung: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IHK Nürnberg beim Social Day 2023.

Gesellschaftliche Verantwortung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Zukunftsfähigkeit einer Unternehmung hängt im Wesentlichen von ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ab. Ihr Wissen und ihre Fähigkeiten sind der Schlüssel, hochwertige und verlässliche (Dienst-)Leistungen erbringen zu können. Die IHK Nürnberg arbeitet deshalb an einem Arbeitsumfeld, das auf Wertschätzung, persönliche Motivation und Entfaltung sowie fachliche Entwicklung und Befähigung fußt. Instrumente und Maßnahmen in diesem Zusammenhang sind die jährlichen „Mitarbeitenden-Dialog“, Führungskräftekonferenzen, ein internes Seminarangebot, die Informationsveranstaltungsreihe „Wir über uns“ sowie interne Austausch- und Workshopformate, in denen Mitarbeitende voneinander lernen. Auch in den Meet-Ups wird zum Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert. Zudem finden jährlich eine Personalversammlung sowie Teamentwicklungsmaßnahmen statt. Die Möglichkeit, sich individuell fachlich und persönlich weiterzubilden, komplementiert das Angebot.

Arbeitsplatz und Gesundheit

Die IHK Nürnberg gibt für ihre Belegschaft Impulse, um bewusst und gesund durch den (Arbeits-)Alltag gehen zu können. So wurden u. a. Vorträge zu Innerer Stärke und Resilienz gegeben. Regelmäßige betriebsärztliche Untersuchungen sowie der Service zu einem 3D- Wirbelsäuen Scan standen ebenso zur Verfügung. Das Betriebliche Eingliederungsmanagement wie auch die Maßnahmen des Arbeitsschutzes sorgen für das Wohl der Mitarbeitenden. Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen und diversen Teilzeit-, Home-Office- und Mobile-Work-Regelungen geht die IHK Nürnberg auf die individuellen Bedürfnisse ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Außerdem unterstützt sie durch Pflegeberatung und Kinderbetreuungsmodellen in den Ferienmonaten sowie an Feiertagen.

Gesellschaftliches Engagement und Partizipation

Ihrer gesellschaftlichen Verantwortung in ihrer Heimatregion Mittelfranken ist sich die IHK Nürnberg bewusst. Daher unterstützt sie gesellschaftliches Engagement und ehrenamtliche Tätigkeiten. So stellte sie u.a. ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von „Social Days“ für verschiedene soziale Projekte frei. Eines davon war der 12. Corporate-Volunteering-Tag „Unternehmen Ehrensache in Aktion“ von ISKA- Türen öffnen und das damit verbundene Engagement im humanistischen Haus für Kinder. Ein anderes die tatkräftige Unterstützung des Kreisverbands Nürnberg des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) für die Küche der Nürnberger Tafel, wo geflüchtete und obdachlose Menschen mit selbstgekochem warmem Essen versorgt wurden. Zudem bot die IHK kostenlose Hygieneschulung für neue Ehrenamtliche in der Tafel an und finanzierte mit einer freiwilligen Spende der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Hygiene Pakete des BRK für Geflüchtete aus der Ukraine.

Kooperation mit noris inklusion

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat die Bewirtschaftung der Cafeteria ihrer IHK-Akademie in die Hände der noris inklusion gGmbH gegeben. Die noris inklusion ist ein großer, regionaler Arbeitgeber für erwachsene Menschen mit Behinderung in Nürnberg. An der Cafeteria wird ihnen eine Tätigkeit in der Gastronomie, die auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt schwer umsetzbar ist, ermöglicht und somit ein inklusives Arbeitsumfeld geschaffen. Zum Bedarf der IHK-Akademie nach einem nachhaltigen gastronomischen Angebot mit ökologischen und regionalen Produkten gesellt sich das Konzept „Bildung für alle“ der noris inklusion. Tägliche Abwechslung in der Arbeit, viele direkte Kundenkontakte und dennoch klare Strukturen – ähnlich dem Arbeitsfeld der Küchen in einer Werkstatt für Behinderte – machen die Tätigkeit in der Akademie zu einem Ort der beruflichen Bildung und Qualifizierung für Menschen mit Behinderung.

Aktivitäten im Berichtszeitraum



CSR / Berichtspflichten / Klimaschutz
Angebote für Unternehmen

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, Corporate Social Responsibility (CSR), Green Deal der EU: Die Unternehmen werden im Bereich unternehmerische Verantwortung stark in die Pflicht genommen. Zu den geforderten betrieblichen Maßnahmen kommen noch umfangreiche Berichts- und Dokumentationspflichten hinzu. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken unterstützt die Betriebe durch vielfältige Angebote – eine Auswahl:

Thema	Wie helfen wir?	Unser Angebot
Sustainable Finance	Information	Positionspapier „Sustainable Finance“ (Beschluss der Vollversammlung 19.10.2021) Online-Dossier www.ihk-nuernberg.de/sustainable-finance und WiM-Berichterstattung
Corporate Social Responsibility (CSR) / ehrbare Kaufleute	Information	Online-Dossier www.ihk-nuernberg.de/csr , IHK-Newsletter, Blog www.csr-manager.info und WiM-Berichterstattung
Nachhaltigkeits-Management	Qualifizierung: IHK-Zertifikatslehrgänge, Workshops und Seminare (teilweise in Kooperation mit der DIHK Bildungs GmbH)	Auswahl: <ul style="list-style-type: none">■ Zertifikatslehrgang „CSR-Manager/-in (IHK)“ (www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/5070)■ „Transformations nachhaltigen Wandels“ (www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/1193)
	Qualifizierung: IHK-Zertifikatslehrgänge, Workshops und Seminare (teilweise in Kooperation mit der DIHK Bildungs GmbH)	Auswahl: <ul style="list-style-type: none">■ „Sustainable Leadership: Nachhaltigkeit in Beschaffung, Logistik und Lieferkette“ (www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/5070)■ „Sustainable Leadership: Nachhaltigkeitskommunikation, -marketing, -reporting“ (www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/5073)■ „Sustainable Mentor“ (www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/5071)■ „Nachhaltiges Lieferkettenmanagement“ (www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/5066)■ „Nachhaltigkeitsberichterstattung – der Weg zum eigenen Bericht“ (www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/4152)■ „Einstieg ins Nachhaltigkeitsmanagement“ (www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/1194)
	Qualifizierungen zu Nachhaltigkeitsthemen in der beruflichen Bildung	■ Lehrgang für Azubis „Nachhaltigkeit trifft Ausbildung“ (www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/6187) ■ Web-Seminar-Reihe „Nachhaltige Ausbildungspraxis“ (www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/4153) ■ kostenfreies Seminar „Qualifizierung für betriebliche Ausbilder/-innen“ (www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/4070)

weitere Veranstaltungen zusammen mit Partnern

- Auftaktveranstaltung „Zukunftswirtschaften – Nachhaltigkeit im Betrieb“ am 27.10.2023 (mit der Stadt Fürth)
- „Barcamp Nachhaltigkeit? Einfach mal machen!“ (20.10.2023 mit dem CSR-Verband; csr-verband.org)
- Webinar-Reihe „Nachhaltiges Wissen für ein zukunftsfähiges Morgen“ (ab Herbst 2023)
- „Mitmachkonferenzen“ im Rahmen der „Sustainable Conference“ am 13. Juli beim „Nürnberg Digital Festival“ (<https://sustainable-conference.de>)
- „Novelle der Nachhaltigkeitsberichterstattung“, gemeinsam mit dem BHK (<https://www.ihk-nuernberg.de/de/wir-ueber-uns/ehrbare-kaeuftaemm-csr/csr-veranstaltungshinweise/>)

Klimaschutz / Energieeffizienz

Interessenvertretung der Wirtschaft gegenüber der Politik

Qualifizierung: IHK-Zertifikatslehrgänge, Workshops und Seminare (teilweise in Kooperation mit der DIHK Bildungs GmbH)

Information und Austausch durch IHK-Fachveranstaltungen (u.a. Reihe „IHK-Fachforum“)

Netzwerke – Austausch von Wirtschaft und Wissenschaft

Begleitung der Unternehmen bei Einführung und Betrieb von Managementsystemen

IHK geht mit gutem Beispiel voran

Auswahl:

- IHK-Positionspapier zu Kreislaufwirtschaft, Energiewende, Klimaschutz usw.
- IHK-Umfrage „Klimaschutz im Betrieb“ (6/2022) bei mittelfränkischen Unternehmen

Beispiele: „Green Power Purchase Agreements (PPAs)“ / „Eigenstrom-Versorgung mit erneuerbaren Energien“ / „Biodiversität auf dem Firmengelände“ / „Ressourceneffizienz – Planspiel Materialfluss-Kostenrechnung“

IHK-„Anwender-Clubs“:

- „Wasserstoff / H2“ (neu seit 2023)
- „Energie / Klima“
- „Umwelt / Nachhaltigkeit“
- „E-Mobilität“
- „Sekundärrohstoffe“

„Nürnberger Netz für Nachhaltigkeit“: Plattform für Best-Practice-Beispiele (www.nuemburger-netz.de)

aktive Teilnahme am „Umwelt- und Klimapakt Bayern“ (www.umwelt.pakt-bayern.de) und am bundesweiten „Unternehmensnetzwerk Klimaschutz“ der IHK-Organisation (www.klima-plattform.de)

■ Erstberatung Umwelt-, Klima-, Energie- und Nachhaltigkeitsmanagement

■ IHK-Registrierung für EMAS (Eco-Management and Audit Scheme)

IHK Nürnberg für Mittelfranken klimaneutral nach Greenhouse Gas Protocol / validierte EMAS-Umwelterklärung / „Haus der Wirtschaft“ orientiert am Gold-Standard der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB)

IHK Nürnberg für Mittelfranken
Hauptmarkt 25/27, 90403 Nürnberg
www.ihk-nuernberg.de
kundenservice@nuernberg.ihk.de
Tel.: +49 911 1335-1335

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

KLIMANEUTRAL

EMAS

UN GLOBAL COMPACT

WIR SUPPORT

Abbildung: Zusammenfassung der vielfältigen IHK-Aktivitäten (mit Stand Juni 2023) in puncto Nachhaltigkeit für das Parlament der Wirtschaft (die IHK-Vollversammlung) in Mittelfranken.

Neues CSR-Team der IHK Nürnberg



Abbildung: Elke Neumann und Jonas Sassenhausen

Im Zuge des altersbedingten Ausscheidens von Joachim am Raschke zum Ende Juli 2023 wurde der Staffeltab der Stabstelle CSR weitergegeben. Elke Neumann und Jonas Sassenhausen sind seitdem das neue CSR-Team. Ihre Aufgaben: Einerseits das CSR-Management der IHK Nürnberg, wo sie Impulse setzen, Initiativen anstoßen und begleiten sowie Veranstaltungen mit Fokus Nachhaltigkeit durchführen. Zudem CSR-relevante Informationen bzw. Entwicklungen für die Bereiche zusammenstellen und aufbereiten sowie die interne und externe Nachhaltigkeitskommunikation. Andererseits das Bildungsmanagement der IHK-Akademie Mittelfranken, wo sie als Dreierteam mit Edda Veit Weiterbildungen im Bereich CSR für die Region und darüber hinaus konzipieren, organisieren und anbieten.



IMPRESSUM

Herausgeber
IHK Nürnberg für Mittelfranken
Hauptmarkt 25/27
90403 Nürnberg
www.ihk-nuernberg.de
vertreten durch den Präsidenten Dr. Armin Zitzmann
und den Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch

Redaktion
Markus Löttsch
Jonas Sassenhausen @ jonas.sassenhausen@nuernberg.ihk.de | Elke Neumann @ elke.neumann@nuernberg.ihk.de
Stefan Krajewski @ stefan.krajewski@nuernberg.ihk.de | Geschäftsbereiche der IHK Nürnberg

Ansprechpartner/innen:
Jonas Sassenhausen @ jonas.sassenhausen@nuernberg.ihk.de | ☎ 0911 1335-2196
Elke Neumann @ elke.neumann@nuernberg.ihk.de | ☎ 0911 1335-2351

Titelbild
Haus der Wirtschaft, Nürnberg | © Foto: Kurt Fuchs

Gestaltung
Stefan Krajewski @ stefan.krajewski@nuernberg.ihk.de

Fotos, Abbildungen:

Titelbild: © Kurt Fuchs
S.2 © United Nations Department of Global Communications | www.unglobalcompact.org
S.2 © IHK-Broschüre „Der Ehrbare Kaufmann“ (S.24/25)
S.4 © Deutsche Global Compact Netzwerk (DGCN) | www.globalcompact.de
S.5 © United Nations Department of Global Communications | sdgs.un.org/goals
S.6 © WiM-Titelbilder: Alexander Lotz | IMKIS
S.9 © Stadt Nürnberg | IHK Nürnberg für Mittelfranken | IHK-Akademie Mittelfranken
S.10 © AndreyPopov | GettyImages
S.13 © doidam10 | GettyImages
S.14 © 9comeback | GettyImages
S.16 © IHK Nürnberg für Mittelfranken
S.19 © Günter Distler | StMAS
S.20 © IHK Nürnberg für Mittelfranken
S.22 © Ljuba Edel | IHK Nürnberg für Mittelfranken
S.22 Foto: © Helene Schütz
Rückseite: © Kurt Fuchs

© April 2024 | Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers.





IHK

Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

